





Die  
Grenß = Armee:

---

Ein  
Helden = Gedicht.

Vos Ego . . . . .

*Virgil. Aen. I.*



---

Magdeburg, 1757.



118  
Zur Erinnerung

---

119  
Zur Erinnerung

120  
Vorrede

---

München 1718



\* \* \*

**M**INERV! die du ein Dintensfaß  
Bey der Patrontasch führest,  
Und durch die Klugheit des Pegas  
Die Dichterwelt registereest,  
Auch Ihr, Ihr Musen lobesan;  
Legt Eure Sonntags Hütche an  
Und eilt mir beyzuspringen,  
Ich will von Teutschlands Helden zart,  
Und Ihrem Herg, und Ihrem Bart;  
Bom Reichskrieg will ich singen:

Du warst es, großer Preussen Friß!  
 Den meine Helden suchten;  
 Dem Sie mit Nürnberger Biß  
 Schon bey dem Ofen suchten.  
 Der Franck und Schwabe drohten Dir,  
 Und schwuren beym Toback und Bier:  
 „Dich wollen wir schon zähmen,  
 „Nur warte biß mein Schnurrbart feimt,  
 „Biß ich die Suppe abgeschäumt,  
 „Und Käse und Brod kan nehmen.

Der Bart wuchs, und das Herze fiel.  
 „Hannß! ich lieb Fried und Ruhe;  
 „Geh du in Krieg; du schießt ins Ziel,  
 „Ich fehl auf eine Ruhe;  
 „Der war ein Narr! Mein Vasche geh!  
 „Mir thut mein Hüneraug zu weh,  
 „So weit kan ich nicht ziehen;  
 „Ach Hannß! Ach Vasche! Vasche! Hannß!  
 „Schau Hannß! ich schenck dir eine Gans,  
 „Du darfst dich nicht bemühen.

Der Winter kommt schon stark heran:  
 Frisch in das Feld ihr Creyse!  
 „Herr Corporal schreit Baktian  
 „Mir gehts nach Weiber weisse?  
 Und dennoch muß der Basche fort.  
 Er weynt, und stiehlt bis an den Ort.  
 Da gleiche Helden liegen.  
 Der Reichstag trinkt den Segen nach:  
 Glück auf den Marche nach Eysenach  
 Die Reichs-Armee soll siegen!

Der Preusse zieht vor Erfurt ab,  
 Und Basche ruft: „Sie lauffen,  
 „Allein mit meinem Zeltenstab  
 „Schlag ich die Hund zu Hauffen.  
 Die Preussen bleiben plötslich stehn:  
 „Herr Corporal ich denck wir gehn  
 „Der Friede ziert die Frommen:  
 „Und Gott verzeih mir meine Sünd,  
 „Ich denck, ich möchte flugs ein Kind  
 „Vor lauter Angst bekommen.

Doch nein! der Preusse geht zurück

Biß Leipzig floh er heute.

„Herr Corporal jetzt blüht das Glück,

„Jetzt geht es an die Beute.

Das Heer zieht voller Trost und Muth

Und Basche redt von nichts als Blut,

Als Blut, als Mord und Feuer.

„Ja Bruder, siehe, glaub es mir

„Mein Seel ich gebe kein Quartier,

„Slag tod die Ungeheuer.

Ein Preusse der vielleicht nicht lief

Gieng an Taback zu schmauchen:

„Herr Corporal das Ding geht schief

„Ich sehe Luntten rauchen.

Nun steckt der Preuß sein Pfeifgen an;

„Ihr Leute lauft, wer lauffen kan,

„Der Teuffel ist geladen!

Das ganze Heer durchschallt der Ton:

Es hört, erschrickt und lauft davon,

Und endet seine Thaten,





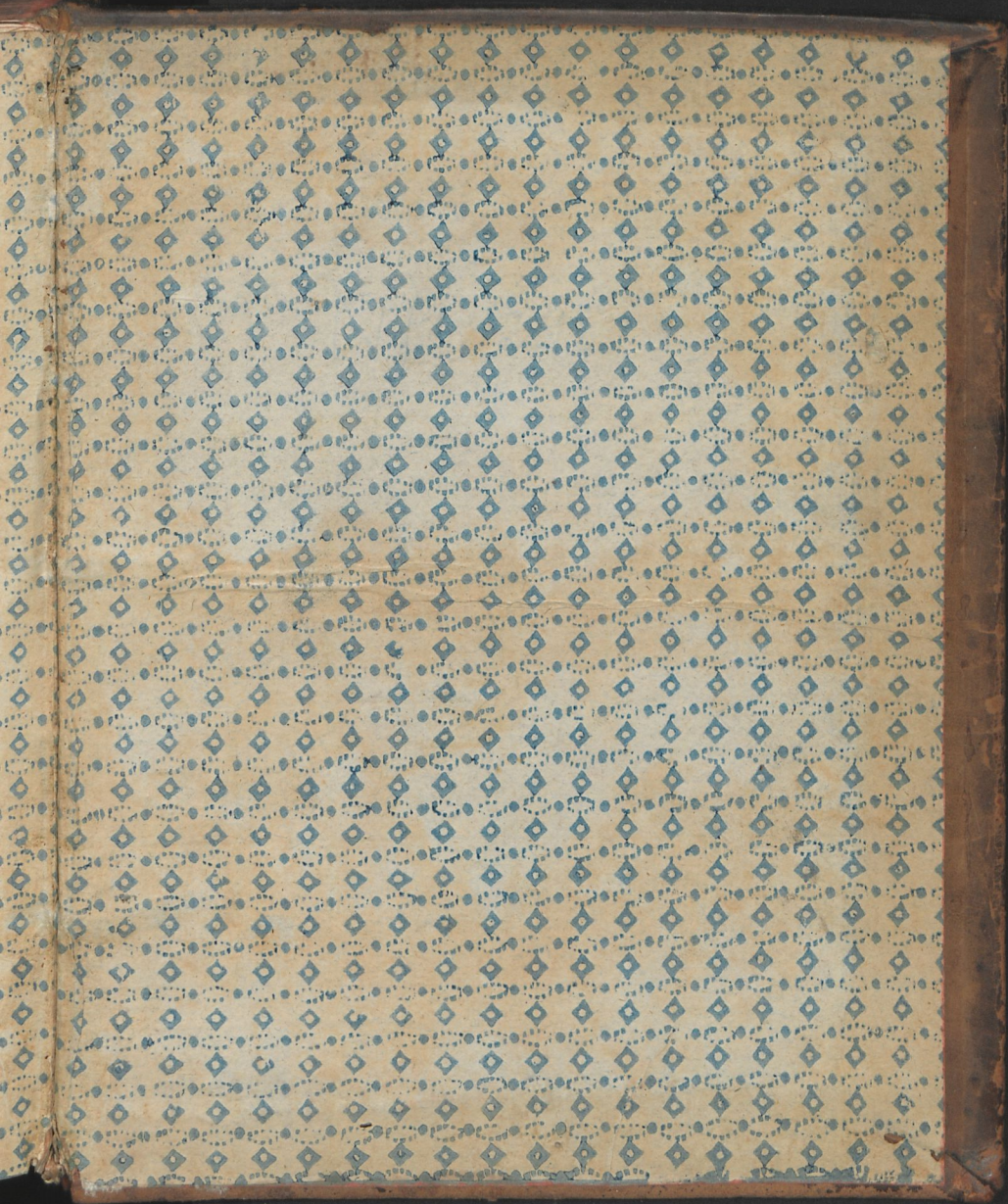


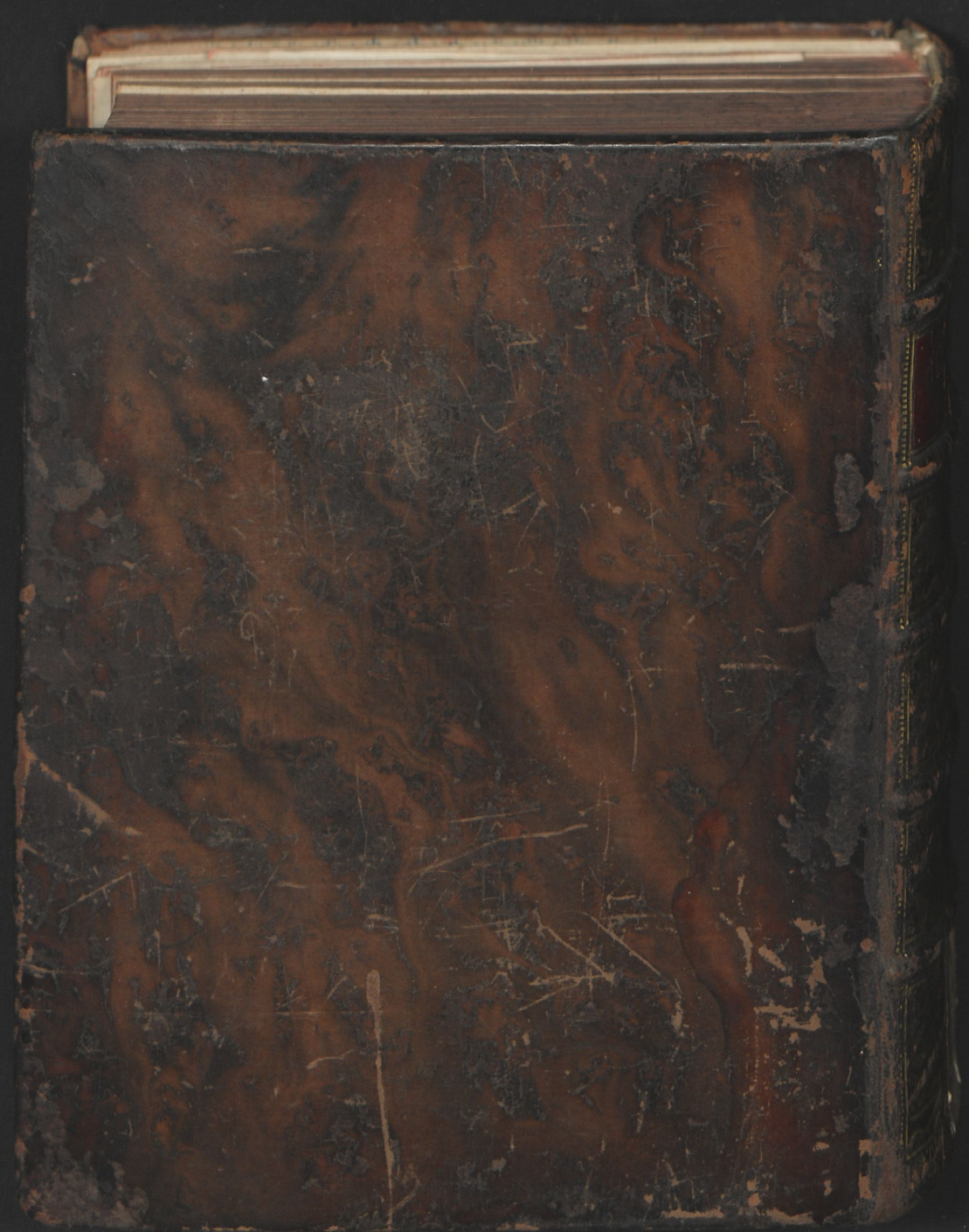
Nf 1298

(4)

X 2318163









Die  
Grenß - Armee:

---

Ein  
Selden = Gedicht.

Vos Ego . . . . .  
*Virgil. Æn. I.*



---

Magdeburg, 1757.

